

An **Interessierte**

Von Paul M. Schröder (Verfasser)
eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de
Seiten 2

Datum 04. November 2014 (... sgb2-sanktionen-bremen-bremerhaven-bis-062014.pdf)

BIAJ-Kurzmitteilung

Hartz IV-Sanktionen in Bremen und Bremerhaven: „Sanktionsoffensive“ in Bremen

Vorbemerkung: Daten zu den verhängten Sanktionen (SGB II) liegen bisher bis zum Berichtsmonat Juni 2014 vor. Die Daten werden monatlich erst nach einer Wartezeit von drei Monaten veröffentlicht, um verspätete Meldungen und Korrekturmeldungen berücksichtigen zu können.

Jobcenter Bremen Stadt: Anstieg der neu festgestellten Sanktionen um 22 Prozent

In den letzten bisher veröffentlichten 12 Berichtsmonaten, von **Juli 2013 bis Juni 2014**, wurden von den beiden Jobcentern im Land Bremen **insgesamt 13.093 Sanktionen verhängt** (in der amtlichen Statistik: „neu festgestellt“), **9.875 vom Jobcenter Bremen Stadt und 3.218 vom Jobcenter Bremerhaven**.

Ein Jahr zuvor, von Juli 2012 bis Juni 2013, wurden von den beiden bremischen Jobcentern 11.089 Sanktionen verhängt, 8.091 vom Jobcenter Bremen Stadt und 2.998 vom Jobcenter Bremerhaven.

Der Vorjahresvergleich zeigt: Die Zahl der im Verlauf von 12 Monaten von den beiden bremischen Jobcentern neu festgestellten Sanktionen **stieg im Land Bremen innerhalb eines Jahres um 18,1 Prozent** (2.004), **in der Stadt Bremen um 22,0 Prozent** (1.784) und **in Bremerhaven um 7,3 Prozent** (220).

„Joboffensive“ mit „Sanktionsoffensive“

Bei einem Anteil des Landes Bremen von „lediglich“ 1,106 Prozent an den von Juli 2012 bis Juni 2013 neu festgestellten Sanktionen aller Jobcenter in der Bundesrepublik Deutschland (1,003 Millionen) – davon Jobcenter Stadt Bremen 0,807 Prozent und Jobcenter Bremerhaven 0,299 Prozent – wurde offensichtlich ein **„Nachholbedarf“** erkannt und/oder **„mehr Sanktionen“** gefordert.

Die **insbesondere in der Stadt Bremen mit der „Joboffensive“ verbundene „Sanktionsoffensive“** sorgte für einen deutlichen Anstieg des Anteils des Landes Bremen an den neu festgestellten Sanktionen. Von den in den Monaten Juli 2013 bis Juni 2014 insgesamt 1,021 Millionen neu festgestellten Sanktionen aller Jobcenter hatten die beiden bremischen Jobcenter einen **Anteil von 1,282 Prozent**, nach 1,106 Prozent ein Jahr zuvor (von 1,003 Millionen neu festgestellten Sanktionen). Der Anteil des Jobcenters Bremen Stadt stieg innerhalb eines Jahres von 0,807 Prozent auf 0,967 Prozent, der Anteil des Jobcenters Bremerhaven von 0,299 Prozent auf 0,315 Prozent.

Befürworter der Sanktionspraxis (Kürzen des „menschenwürdigen Existenzminimums“ - BVerfG) **können anmerken:** Gemessen am Anteil des Landes Bremen an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in der Bundesrepublik Deutschland besteht auch weiterhin ein **„Sanktionsnachholbedarf“** – insbesondere oder fast ausschließlich in der Stadt Bremen. In den Monaten **Juli 2013 bis Juni 2014** waren von den durchschnittlich 4,408 Millionen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten **1,514 Prozent (66.748) im Land Bremen registriert**, in der Stadt Bremen 1,194 Prozent (52.615) und in Bremerhaven 0,321 Prozent (14.133). (Rundungsdifferenz 0,001 Prozentpunkt) Ein Jahr zuvor, von Juli 2012 bis Juni 2013, waren 1,497 Prozent (66.267) der 4,425 Millionen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Land Bremen registriert, 1,182 Prozent (52.309) in der Stadt Bremen und 0,315 Prozent (13.958) in Bremerhaven.

Fortsetzung („13.093 Sanktionen gegen 6.263 erwerbsfähige Leistungsberechtigte“ usw.) auf Seite 2

Bremische Jobcenter: 13.093 Sanktionen gegen 6.263 erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Die von Juli 2013 bis Juni 2014 neu festgestellten 13.093 Sanktionen im Land Bremen **richteten sich gegen 6.263** (verschiedene) **erwerbsfähige Leistungsberechtigte**. Die 9.875 neu festgestellten Sanktionen in der **Stadt Bremen** richteten sich **gegen 4.576 erwerbsfähige Leistungsberechtigte**, die 3.218 neu festgestellten Sanktionen in **Bremerhaven** gegen **1.687 erwerbsfähige Leistungsberechtigte**. Das heißt, sanktionierte erwerbsfähige Leistungsberechtigte waren von Juli 2013 bis Juni 2014 in der Stadt Bremen von durchschnittlich 2,16 und in Bremerhaven von durchschnittlich 1,91 in diesen 12 Monaten neu festgestellten Sanktionen betroffen. (Land Bremen: 2,09)

Junge Erwachsene überdurchschnittlich häufig und hoch sanktioniert

Im **ersten Halbjahr 2014** waren im **Land Bremen** durchschnittlich **22,5 Prozent** der von mindestens einer Sanktion betroffenen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (im Bestand) **unter 25 Jahre alt (15 bis unter 25 Jahre)**. In der **Stadt Bremen** waren durchschnittlich 19,4 Prozent und in **Bremerhaven** sogar 31,0 Prozent der von mindestens einer Sanktion betroffenen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (im Bestand) unter 25 Jahre alt.

Die **durchschnittliche Höhe der Kürzung** der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts bezogen auf alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit mindestens einer Sanktion betrug nach Berechnungen des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) **im ersten Halbjahr 2014 im Land Bremen** 99,31 Euro pro Monat (17,1 Prozent der bewilligten Leistungen) – und zwar **93,22 Euro** bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Alter von **25 Jahren und älter** (15,2 Prozent der bewilligten Leistungen) und **120,21 Euro** bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Alter von **unter 25 Jahren** (25,5 Prozent der bewilligten Leistungen). In der **Stadt Bremen**: 104,87 Euro pro Monat (17,8 Prozent der bewilligten Leistungen) – und zwar 100,05 Euro bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Alter von 25 Jahren und älter (16,3 Prozent der bewilligten Leistungen) und 124,88 Euro bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Alter von unter 25 Jahren (25,7 Prozent der bewilligten Leistungen). Und in **Bremerhaven**: 84,04 Euro pro Monat (15,2 Prozent der bewilligten Leistungen) – und zwar 71,38 Euro bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Alter von 25 Jahren und älter (11,9 Prozent der bewilligten Leistungen) und 112,21 Euro bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Alter von unter 25 Jahren (25,2 Prozent der bewilligten Leistungen).

Sanktionsgründe: „Meldeversäumnis beim Träger“ und andere Gründe

Als Grund für die von Juli 2013 bis Juni 2014 neu festgestellten 13.093 Sanktionen im **Land Bremen**, wird in 9.954 Fällen (76,0 Prozent der neu festgestellten Sanktionen) ein **„Meldeversäumnis beim Träger“** (Jobcenter) genannt. In der **Stadt Bremen** galt dies im entsprechenden Zeitraum für 7.407 (75,0 Prozent) der 9.875 neu festgestellten Sanktionen, in **Bremerhaven** für 2.547 (79,1 Prozent) der 3.218 neu festgestellten Sanktionen.

Für 1.377 (10,5 Prozent) der im Land Bremen 13.093 neu festgestellten Sanktionen wird in der SGB II-Sanktionsstatistik die **„Weigerung (der) Aufnahme oder Fortführung einer Arbeit, Ausbildung, AGH (Arbeitsgelegenheit) oder Maßnahme“** genannt – in der Stadt Bremen in 1.000 Fällen (10,1 Prozent der 9.875 neu festgestellten Sanktionen), in Bremerhaven in 377 Fällen (11,7 Prozent der 3.218 neu festgestellten Sanktionen).

Für 1.261 (9,6 Prozent) der im Land Bremen neu festgestellten Sanktionen wird in der SGB II-Sanktionsstatistik die **„Weigerung (der) Erfüllung der Pflichten der Eingliederungsvereinbarung“** genannt – in der Stadt Bremen in 1.136 Fällen (11,5 Prozent der neu festgestellten Sanktionen), in Bremerhaven in 125 Fällen (3,9 Prozent der neu festgestellten Sanktionen).

Für 501 der 13.093 neu festgestellten Sanktionen im Land Bremen werden in der Sanktionsstatistik andere Gründe genannt. (Bremen Stadt: 332; Bremerhaven: 169) ■